

STANDORTKolklöcher
Begehung : -**Gemeinde** : Avers**Nummer** : 7447.03**Kanton** : GR**Ort** : Cröter Alp**Karte** : LK 1255**Koordinaten** : 755.785|148.175|2358

Bei den Schalen von der Cröter Alp auf dem Gneisblock 5 x 4 x 1 m handelt es sich höchstwahrscheinlich um 18 perlenschnurartig aufgereichte Kolklöcher von ca. 3-4 cm Ø, die den Eindruck anthropomorph erzeugter Schalen machen. Die Schalenquerschnitte aller Schalen müssten für eine sichere Aussage detailliert dokumentiert werden.

Beim Pochen von Schalen von 3-4 cm Durchmesser mit einem Steinmeissel entstehen Schalen mit semisphärisch-flachen Querschnitten. Nur Schalen mit grösseren Durchmessern können in der Mitte tiefer (semisphärisch) gearbeitet werden. Die Schalen der Cröter Alp scheinen aber sehr tief zu sein (siehe Detailfoto von M. Seifert, unten). Für solche Schalen kommen vermutlich nur Evorsionsvorgänge in Frage.

Vergleichbare Verwitterungserscheinungen u.a. in Vogorno [Cröis, 6632.32], Cartana Lugano [Alpe la Corte, 6959.01], Cerentino [im Torli, 6683.01], Onsernone Vergeletto [Fornale di Categn, 6664.03] sowie in Saas Amagell [Moosberg Oberer Brunnuboim], Ascona [Balladrume], Chironico [Alpe Sponda] mit Abbildungen in 'Was sind Schalensteine' (Abb. 82 - 84).

Bibliographie : Stoffel J. 2021. Madris, ein Bündner Hochtal am Alpenhauptkamm, 57; P. Mitt M. Seifert 2022.

Bemerkung : siehe 'Was sind Schalensteine': <http://www.ssdi.ch/Uebersicht/Schalensteine.pdf> Seiten 40 - 43 und Schwegler, Urs (1992) Schalen- und Zeichensteine der Schweiz' Seiten 48 - 50.

Fotos M. Seifert 2022.



